

„Kapuziner hatten Ehrfurcht vor den Menschen“



Freuen sich über die Ausstellung: Cornelia Erchinger (Bibliothek der Kapuziner), Prof. Eckehard Krahl, Prof. Reimund Haas (beide Philosophisch-Theologische Hochschule), Reinhard Feldmann (UB) und Prof. Leonhard Lehmann (Philosophisch-Theologische Hochschule, v.l.).

Foto: -bl-

Ausstellung in der Unibibliothek zeigt wertvolle Bücher

Von Bettina Laerbusch

Münster. Von über 12 000 Büchern der Kapuzinerklöster gelangten nach der Säkularisation 5000 in münsterische Bibliotheken – der Öffentlichkeit nicht immer zugänglich. Die Ausstellung „Frömmigkeit und Wissen. Rheinisch-Westfälische Kapuzinerbibliotheken bis zur Säkularisation“ zeigt nun eine Auswahl. Gestern Abend wurde sie im Ausstellungspavillon der Universitätsbibliothek eröffnet.

„Wir haben die Bücher nicht nach Schönheit ausgesucht, sondern nach Bedeutung“, sagte Reinhard Feldmann, Abteilung Historische Bestände in Westfalen der Unibibliothek Münster.

Zu sehen sind 46 Exponate, etwa das Buch „Missio Apostolica“. Es belege, dass die Kapuziner schon früh in die Welt gegangen seien, um andere Kulturen und Menschen kennen zu lernen, erläuterte Prof. Dr. Eckehard Krahl (Philologisch-Theologische Hochschule). „Die Kapuziner hatten Ehrfurcht vor den Menschen. Sie missionierten mit Respekt.“ Dass „mit nur einer Stelle“ sehr viele wertvolle Bestände gesichert werden, hob Dr. Roswitha Poll, Leiterin der UB, hervor. Vieles sei vor dem Vermodern gerettet worden.

Anlass für die aktuelle Ausstellung ist das Gedenken an den Reichsdeputationshauptschluss vom 25. Februar

1803: Bei diesem letzten Treffen der Vertreter des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation vor dessen Auflösung 1806 wurde die Abtretung aller linksrheinischen Gebiete an Frankreich beschlossen. Auch um die territorialen Verluste der geschädigten Fürsten auszugleichen, wurde die Enteignung der Kirche durchgesetzt. Mit der Folge, dass die kostbaren Bücherbestände in den Klöster drohten, für immer verloren zu gehen.

□ Die Ausstellung ist bis 19. Juli dienstags bis samstags von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung (Telefon 8 32 83 98) zu sehen. Danach geht sie unter anderem nach Essen-Werden und Paderborn.